

Coronavirus-Krise: Modell- und Spielzeugläden stark betroffen Modell-Hersteller aus Franken trifft viele Maßnahmen und stellt sich der Aufgabe

Dietenhofen, 20.03.20: **Mit dieser aktuellen Pressemitteilung starten wir ein Informationskampagne zum Thema „Corona“ und die die darauf abgestimmten Maßnahmen der Herpa Miniaturmodelle GmbH. Um sich rasch den sich schnell verändernden Umstände anzupassen, ist das Herpa-Marketing-Team in ständiger Bereitschaft.**

Wichtig sind Herpa die engen und über Jahre hinweg guten Beziehungen zum Fachhandel. Mit diesem steht man in direktem Kontakt. Auch der fachkompetente Außendienst mit einem flächendeckenden Netz von Handelsvertretern ist dabei aktiv tätig. Um diese schwere Herausforderung zu meistern entwickelt man in fachkompetenten Teams, ergänzt durch Spezialisten aus dem Bereich Marketing und Verkauf, besonders auf die aktuelle Situation zugeschnittene Maßnahme, Angeboten und Konzepten zur Unterstützung des stationären Fachhandels wie auch des Online-Fachhandels.

Die erste Neuheiten-Auslieferung für den Monat März konnte so gut wie planmäßig und erfolgreich durchgeführt werden. Die übliche zweite Auslieferung des laufenden Monats steht komplett bereit und kann allen Händlern, die **empfangsbereit sind zugestellt werden**. Ladenlokale, die von der Schließung betroffen sind werden von einer Lieferung auf Wunsch ausgenommen. Die geordnete Ware wird selbstverständlich für den Fachhandelskunden zurückgehalten und bleibt reserviert.

Den Vorgaben der bayerischen Landesregierung entsprechend und zum Schutz der Gesundheit ist es völlig klar, dass wir den Herpa-Shop und das Museum „World of Motion“ in Dietenhofen geschlossen halten.

„Weitgehende Maßnahmen zum Schutz der Herpa-Mitarbeiter sind wohlfeil getroffen. Die vielfältigen Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeit um die Leistungsfähigkeit der Herpa Miniaturmodelle aufrecht zu erhalten wurden konsequent umgesetzt. Unter vollem Einsatz ist man weiterhin für Modellsammler und Fachhändler auf allen üblichen Kommunikationswegen erreichbar“, so Herpa Geschäftsführer Walter Winkler.

Herpa begrüßt und unterstützt die landesweit eingeführten Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und insbesondere der benannten Risikogruppen. Über alle unsere Informationskanäle, über die uns unsere Fans erreichen appellieren wir eindringlich:

„Bleiben sie zuhause, meiden Sie persönliche Kontakte. Helfen Sie, wenn Sie können den Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören!“, so die zentrale Aussage des Herpa-Teams.

Unter dem Motto **#keepcalmandplayherpa** können sich Freunde der Marke Herpa auf interessante und nie dagewesene Aktionen zur Gestaltung der Freizeit freuen. Wir können diese besonderen Zeiten positiv nutzen, um unsere Hobbies vom Sammeln über das Modellbauen bis hin zum Erstellen von Dioramen wieder aufleben zu lassen.

Ein Besuch des lokalen Fachhandels durch passionierte Herpa-Sammler und Raritätenjäger lassen die äußeren Umstände kaum mehr zu. Um hier konsequent zu helfen, bieten wir ab sofort bis auf weiteres die Möglichkeit allen Kunden innerhalb ganz Deutschlands im Herpa-Webshop versandkostenfrei zu ordern! Sie erreichen uns unter <https://shop.herpa.de/de/Shop>

Weitere Informationen und Pressetermine erhalten Sie gerne von

Oliver Kaschel
Presse Cars & Trucks
Leonrodstraße 46-47
90599 Diethofen
Telefon: 09824/951-964

Über Herpa:

Die Herpa Miniaturmodelle GmbH ist weltweit führender Markenhersteller von Auto- und Flugzeugmodellen für Sammler, Modellbauer und für Werbezwecke. Durch die Zusammenarbeit mit renommierten Auto- und Nutzfahrzeugmarken, Flugzeugherstellern und fast allen Airlines der Welt schafft Herpa eine einzigartige Produktvielfalt und Aktualität. Jährlich werden über drei Millionen Herpa-Modelle überwiegend in Deutschland hergestellt und über ein internationales Händlernetz vermarktet. Herpa steht als Branchenführer für höchste Ansprüche an Produktdesign und innovatives Marketing. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Diethofen, Deutschland, beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter. Herpa wurde 1949 von Wilhelm Hergenröther gegründet, 1965 von Fritz Wagener (RIWA) übernommen und ist seit Mai 2009 im mehrheitlichen Besitz der VBG KG, einer Beteiligungsgesellschaft von Fürst Andreas zu Leiningen mit Sitz in Amorbach.